Human
Diagnostics Worldwide

UMWELTERKLÄRUNG 2015

HUMAN GESELLSCHAFT FÜR BIOCHEMICA UND DIAGNOSTICA MBH

INHALT

TABELLENVERZEICHNIS 3

ABBILDUNGSVERZEICHNIS 4

VORWORT 5

1 VORSTELLUNG VON HUMAN 6

1.1 Standort Wiesbaden (Firmenzentrale) 7

1.2 Standort Magdeburg (Entwicklung und Produktion von Reagenzien) 8

2 UMWELTPOLITIK 9

3 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM 10

3.1 Organigramm des Umweltmanagementsystems 10

3.2 Umweltmanagementbeauftragte/r 11

3.3 Umweltteam 11

3.4 Aufbau und Dokumentation des Umweltmanagementsystems 12

3.5 Mitarbeitereinbindung 12

4 UMWELTASPEKTE 13

4.1 Erhebung der Umweltaspekte/Kernindikatoren 13

4.2 Verfahren zur Identifikation und Bewertung von Umweltaspekten 13

4.3 Direkte Umweltaspekte 14

Standort Wiesbaden 15

Standort Magdeburg 16

4.4 Indirekte Umweltaspekte 16

5 UMWELTZIELSETZUNG 18

5.1 Ziele und geplante Maßnahmen 18

6 UMWELTLEISTUNG DER HUMAN 19

6.1 Standort Wiesbaden 20

Bereich Energieeffizienz 20

Bereich Materialeffizienz 20

Bereich Wasser 21

Bereich Abfall 21

Biologische Vielfalt 22

Bereich Emissionen 22

Bereich Dienstreiseverkehr 23

6.2 Standort Magdeburg 23

Bereich Energieeffizienz 23

Bereich Materialeffizienz 24

Bereich Wasser 24

Bereich Abfall 25

Biologische Vielfalt 25

Bereich Emissionen 26

Bereich Dienstreiseverkehr 26

7 RECHTLICHER HINTERGRUND 27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: ABC-Bewertungsschema des UBA 14

Tabelle 2: Ziele und Maßnahmen (Standort Wiesbaden) 18

Tabelle 3: Ziele und Maßnahmen (Standort Magdeburg) 19

Tabelle 4: Bezugsgrößen der Kernindikatoren 20

Tabelle 5: Erzeugung/Verbrauch von Energie (Standort Wiesbaden) 20

Tabelle 6: Verbrauchsdaten Materialeffizienz (Standort Wiesbaden) 21

Tabelle 7: Verbrauchsdaten Wasser (Standort Wiesbaden) 21

Tabelle 8: Verbrauchsdaten Abfall ohne Gefährliche Abfälle (Standort Wiesbaden) 21

Tabelle 9: Verbrauchsdaten Gefährliche Abfälle (Standort Wiesbaden) 22

Tabelle 10: Daten Biologische Vielfalt (Standort Wiesbaden) 22

Tabelle 11: Daten Emissionen (Standort Wiesbaden) 23

Tabelle 12: Daten Dienstreiseverkehr (Standort Wiesbaden) 23

Tabelle 13: Verbrauchsdaten Energie (Standort Magdeburg) 24

Tabelle 14: Verbrauchsdaten Papier (Standort Magdeburg) 24

Tabelle 15: Verbrauchsdaten Wasser (Standort Magdeburg) 24

Tabelle 16: Verbrauchsdaten Abfall ohne Gefährliche Abfälle (Standort Magdeburg) 25

Tabelle 17: Daten gefährliche Abfälle (Standort Magdeburg) 25

Tabelle 18: Daten Biologische Vielfalt (Standort Magdeburg) 26

Tabelle 19: Daten Emissionen (Standort Magdeburg) 26

Tabelle 20: Relevante Rechtsvorschriften 27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organigramm der Umweltorganisation 10

Abbildung 2: Direkte Umweltaspektebewertung (Standort Wiesbaden) 15

Abbildung 3: Direkte Umweltaspektebewertung (Standort Magdeburg) 16

Abbildung 4: Indirekte Umweltaspektebewertung (Standort Wiesbaden) 17

Abbildung 5: Indirekte Umweltaspektebewertung (Standort Magdeburg) 17

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die HUMAN Gesellschaft für Biochemica und Diagnostica mbH (HUMAN) ist ein etablierter Hersteller von in-vitro-diagnostischen Reagenzien und Geräten. Seit 43 Jahren bieten wir unseren Kunden eine umfassende Palette zuverlässiger Produkte in sehr guter Qualität zu konkurrenzfähigen Preisen. Die HUMAN nutzt ihr internationales Netzwerk lokaler Distributoren zur Befriedigung von Kunden- und Marktbedürfnissen in mehr als 150 Ländern und leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitswesens in vielen Regionen der Welt.

Als Hersteller von In-Vitro-Diagnostica (IVD) unterliegt die HUMAN dem Medizinproduktegesetz, das Anforderungen der Europäischen IVD-Richtlinie (98/79/EC) umsetzt. Sowohl die HUMAN als Hersteller als auch die CE-markierten Produkte sind in Deutschland behördlich registriert und unterliegen der Aufsicht des Regierungspräsidiums in Kassel.

Der Erfolg des Unternehmens basiert auf der Erfüllung regulatorischer, gesetzlicher und kundenseitiger Anforderungen. Das seit langem etablierte Qualitätsmanagementsystem, das nach ISO 9001 und ISO 13485 zertifiziert ist, ist dafür eine unabdingbare Voraussetzung.

Da sich Eigentümer, Management und Mitarbeiter der HUMAN der Schonung von Ressourcen und dem Schutz der Umwelt verpflichtet fühlen, entschloss sich die HUMAN im Jahr 2014 ein Umweltmanagement nach ISO 14001und EMAS III (EU Verordnung 1221/2009) für die Standorte Wiesbaden und Magdeburg einzuführen und in die vorhandenen Managementsysteme zu integrieren. Die Umweltleistung und Umweltaspekte des Unternehmens werden in dieser Umwelterklärung 2015 zusammengefasst.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir die interessierte Öffentlichkeit und insbesondere unsere Kunden und Geschäftspartner über die Entwicklung des Umweltmanagements sowie über die Umweltaspekte aller Tätigkeiten an unseren Standorten Magdeburg und Wiesbaden informieren. Diese Umwelterklärung bieten wir im Internet unter www.HUMAN.de als Download an. So erhalten Sie einen Einblick über die Entwicklung wesentlicher Umweltauswirkungen sowie über die Umsetzung unserer Umweltziele.

Für Anregungen zu unserer Umwelterklärung sind wir dankbar und möchten Sie bitten, sich diesbezüglich direkt an unseren Umweltmanagementbeauftragten zu wenden:

HUMAN Gesellschaft für Biochemica und Diagnostica mbH
Herrn Erik Artmann
Max-Planck-Ring 21
65205 Wiesbaden
Telefon: +49 6122 9988 0
E-Mail: e.artmann@HUMAN.de

Ihr Ralph Neuberger, Geschäftsführer

1 Vorstellung von HUMAN

Die HUMAN Gesellschaft für Biochemica und Diagnostica mbH (im Folgenden HUMAN) ist ein global agierender Hersteller von in-vitro-diagnostischen Reagenzien und Geräten. Mit einem umfassenden Produktportfolio und einem Vertriebs- und Servicenetz in über 150 Ländern der Erde gehört die HUMAN zu den führenden Anbietern im internationalen Labordiagnostik-Markt.

1972 in Taunusstein/Hessen gegründet, wuchs die HUMAN in den Folgejahren kontinuierlich und beschäftigt derzeit an den Standorten Wiesbaden und Magdeburg etwa 270 Mitarbeiter. Weitere 15 Mitarbeiter sind an den Vertriebs- und Servicestandorten in Indien (Neu-Delhi), der Volksrepublik China (Peking), in den VAE (Sharjah), in Äthiopien (Addis Abeba), in Panama (Panama City) und in Singapur beschäftigt.

Schwerpunkt des Produktportfolios sind Reagenzien und Instrumente für die Klinische Chemie, die Hämatologie, ELISA sowie Autoimmundiagnostik. Seit 2004 gehört HUMAN zur Dr. Schmidt Biotech Gruppe. Im Jahr 2013 baute die HUMAN durch die Akquisition der LABiTec GmbH aus Ahrensburg bei Hamburg das Know-How im Bereich Instrumente weiter aus.

„Made in Germany“ ist das Qualitätsversprechen der HUMAN. Forschung und Entwicklung gepaart mit modernen Produktionsmethoden am Standort Deutschland sind die Basis für das erfolgreiche Wachstum des Unternehmens und integraler Bestandteil der HUMAN Firmenphilosophie. Allein in 2013 investierte das Unternehmen rund 20 Millionen EUR in den Standort Deutschland. Der Ausbau der Produktionsstätte in Magdeburg, der Erwerb des Firmengeländes in Wiesbaden sowie die Akquisition der Firma LABiTec verdeutlichen die wichtige Bedeutung des Standortes Deutschland für HUMAN.

HUMAN erfüllt mit ihren Produkten alle relevanten europäischen Richtlinien und Verordnungen und bürgt damit auch außerhalb Europas für die Zuverlässigkeit und Güte ihrer Reagenzien und Instrumente.

Mit der Mission, weltweit zuverlässige Diagnostika von sehr guter Qualität zu attraktiven Preisen anzubieten zu können, zählt HUMAN zu den wichtigsten Playern im Markt außerhalb Westeuropas, den USA und Japan. Mit einem Exportanteil von über 98% liegt der Vertriebsschwerpunkt auf den Schwellen- und Entwicklungsländern. HUMAN bietet mit einem Netz von über 150 Distributionspartnern und mit sechs internationalen Standorten nicht nur ein exzellentes Vertriebsnetz auf der ganzen Welt, sondern stellt auch mit Trainings- und Serviceleistungen eine optimale Betreuung der Kunden vor Ort sicher. Aufgrund dieser Kernkompetenz ist die HUMAN anerkannter Lieferant zahlreicher internationaler NGO’s.

Mit einem Umsatz in 2014 von über 55 Millionen EUR arbeitet die HUMAN profitabel. Unsere Charakteristika im Überblick:

- Global Player in der In-Vitro-Diagnostik-Branche mit einem umfassenden Portfolio an Labordiagnostikprodukten
- Forschung, Entwicklung und Produktion von In-Vitro-Diagnostika mit Schwerpunkt Klinische Chemie, ELISA, Hämatologie sowie Schnelltests und Autoimmundiagnostika
- 3 Standorte in Deutschland: Wiesbaden (Zentrale), Magdeburg (Entwicklung und Produktion) und Ahrensburg bei Hamburg (100%ige Tochter LABiTec mit eigenen Prozessen)
- Klarer Vertriebsschwerpunkt auf Schwellen- und Entwicklungsländern. Vertriebsnetz in über 150 Ländern der Erde

1.1 Standort Wiesbaden (Firmenzentrale)

Die HUMAN Firmenzentrale befindet sich im Wiesbadener Gewerbegebiet Delkenheim, Max-Planck-Park. Sie beherbergt Administration, Marketing, Vertrieb (weltweit), zentrale Dienste und das Zentrallager. Darüber hinaus findet am Standort die Qualitätskontrolle der von der Tochterfirma LABiTec und europäischen und außereuropäischen Herstellern im Auftrag der HUMAN hergestellten in-vitro-diagnostischen Geräte statt. Der technische Kundendienst bearbeitet Kundenanfragen zu Geräten und Reagenzien und koordiniert die weltweiten Trainingsaktivitäten. Vom Zentrallager aus treten die HUMAN-Diagnostika per LKW oder Flugzeug vom nahegelegenen Flughafen Frankfurt ihre Reise in die Welt an.

Der Umzug vom Gründungsstandort Taunusstein nach Wiesbaden-Delkenheim fand 1987/88 statt. Das erste zweistöckige Gebäude beinhaltete eine Reagenzienabfüllung, Lager und Büros. 2009 wurde ein weiteres L-förmiges zweistöckiges Gebäude angebaut. Nach der Eröffnung des Entwicklungs- und Produktionsstandorts Magdeburg im Jahr 2000 wurde die Produktionstätigkeit am Standort Wiesbaden eingestellt. Im Jahr 2013 wurden Grundstück und Gebäude käuflich erworben.

Nachdem der zweite Gebäudeteil 2009 bereits mit einer Geothermieanlage versehen und mit einer leistungsstarken Photovoltaikanlage ausgestattet wurde, nahm die HUMAN 2011/2012 am Umweltberatungsprogramm Ökoprofit der Landeshauptstadt Wiesbaden teil und erlangte die Auszeichnung als "Wiesbadener Ökoprofit-Betrieb".

Derzeit werden am Standort Wiesbaden ca. 150 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Bisherige Meilensteine im Umweltschutz WI:

2005:	Erneuerung Heizung/Lüftung Altbau
2009:	Fertigstellung Neubau
2009:	Installation Geothermie-Anlage zur Heizung/Kühlung des Neubaus (Heizleistung: 273 kW, Kühlleistung: 233 kW)
2009:	Photovoltaikanlage auf Neubau (Peakleistung: 44 kW)
2009:	Nutzung von 50% Ökostrom
2010-2013:	Komplettmodernisierung der Büros im Altbau (neue Beleuchtung, ergonomische Büroausstattung)
2011:	Dacherneuerung Altbau mit stärkerer Isolierung
2011/2012:	ÖKOPROFIT-Teilnahme
2012:	Neue Kältemaschine zur Raumkühlung im Lager
2014:	Nutzung von 100% Ökostrom
April 2015:	Photovoltaikanlage auf Altbau (Peakleistung: 47 kW)

1.2 Standort Magdeburg (Entwicklung und Produktion von Reagenzien)

Entwicklung und Produktion der von der HUMAN vertriebenen in-vitro-diagnostischen Reagenzien finden am Firmenstandort im Magdeburger Gewerbegebiet Rothensee statt. Bei den auf die HUMAN-Geräte abgestimmten Reagenzien handelt es sich überwiegend um verdünnte wässrige Lösungen, die in Großansätzen von mehreren hundert bis tausend Litern hergestellt und abgefüllt werden und zu deren Herstellung mehrere Reinstwasseranlagen betrieben werden. Von den Kunden werden die Reagenzien zur Untersuchung von Körperflüssigkeiten zur Klärung diagnostischer Fragestellungen verwendet. Zur Ergänzung des Reagenzien-Repertoires werden einige Reagenzien nach HUMAN-Spezifikationen von deutschen, europäischen und außereuropäischen Diagnostikherstellern im Auftrag gefertigt. Am Standort Magdeburg werden die Abfüllung, Verpackung und die Qualitätskontrolle aller Reagenzien durchgeführt. Rohstoffe und Zwischenprodukte werden in Magdeburg gelagert. Endprodukte werden nach Zwischenlagerung per LKW nach Wiesbaden verbracht.

Zu diesem Zweck wurde im Jahr 1999 entschieden, einen neuen Entwicklung- und Reagenzien-Produktionsstandort in Magdeburg-Rothensee zu errichten, der im August 2000 seine Tore öffnete. Das zweistöckige Gebäude umfasste Formulierungsbereiche, Lager und Labore und ist mit einem dreistöckigen Büroanbau versehen. Begonnen hatte die Produktion mit 26 Mitarbeitern und 20 Produkten. 2004 wurde das Nachbargrundstück mit dem Ziel einer späteren Gebäudeerweiterung erworben. Im Jahr 2011 wurde der HUMAN-Imtec Standort Berlin einschließlich Produktionsausrüstung und Mitarbeitern nach Magdeburg transferiert. Da sich das Produktionsvolumen kontinuierlich erhöhte hatte, wurde 2012 entschieden, das bestehende Gebäude in Richtung Westen (gekauftes Nachbargrundstück) zu erweitern. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus im Jahr 2013 war ein Meilenstein in der Unternehmensentwicklung der HUMAN. Aus ökologischen Erwägungen trat die HUMAN 2012 der Umweltallianz Sachsen-Anhalt bei. Das Gebäude wurde mit Photovoltaik und Solarthermie ausgestattet. Zusätzlich wurde für die Beleuchtung auf energiesparende LED-Technologie gesetzt. Ca. 250.000 EUR wurden für umweltverträgliche Technologien aufgewendet.

In Magdeburg wurde und wird zukünftig die Produktionstiefe verstärkt sowie die Produktion neuer Produktlinien etabliert. Aktuell werden am Standort rund 120 Mitarbeiter beschäftigt.

Bisherige Meilensteine im Umweltschutz MD:

2011:	Stromverbrauch für die Raumklimatisierung durch die Muntersanlage halbiert
2012:	Beitritt zur Umweltallianz Sachsen-Anhalt
2012:	Nutzung von 40% Ökostrom
2013:	Errichtung von Photovoltaik- (Peakleistung: 60 kW) und Solarthermiemodulen (Leistung: 15 kW) auf dem Neubau
2013:	LED-Beleuchtungstechnologie im Neubau
2014:	Nutzung von 100% Ökostrom
2014:	Umrüstung der Beleuchtung im Altbau auf LED-Technik

2 Umweltpolitik

Der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen und die stetige Verringerung von Umweltbelastungen sind Ziele, denen sich Eigentümer, Geschäftsführung und Mitarbeiter der HUMAN in hohem Maße verpflichtet fühlen. Deshalb wird ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem für alle Standorte eingeführt und aufrechterhalten, das Vorgaben des international anerkannten Standards ISO 14001 und der europäischen EMAS III Richtlinie umsetzt. Diesen Vorgaben entsprechend prüft HUMAN das Umweltmanagementsystem regelmäßig auch im Hinblick auf eine stetige Weiterentwicklung und Verbesserung.

Die Umweltpolitik der HUMAN wird durch ihre Umweltleitlinien bestimmt. Die Maßnahmen des Umweltmanagements werden regelmäßig mit der Umweltpolitik und den Umweltleitlinien abgeglichen.

Umweltleitlinien:

- Die Einhaltung aller zutreffenden Umweltgesetze und -vorschriften sowie anderer Verpflichtungen des Unternehmens werden gemeinsam von allen Beteiligten sichergestellt.
- Im Zuge baulicher Maßnahmen und Erweiterungen werden bevorzugt erneuerbare Ressourcen eingesetzt. Der Anteil der an den HUMAN-Standorten erzeugten erneuerbaren Energien wird im Rahmen des Möglichen gesteigert.
- Bei Entscheidungen über betriebliche Investitionen, Lieferanten, Produkte, Zwischenprodukte und Rohstoffe werden die Umweltaspekte berücksichtigt.
- Die Gestaltung von Dienstreisen und Logistik zielt auf eine stetige Verringerung des ökologischen Fußabdrucks ab, soweit dies technisch machbar und wirtschaftlich vertretbar ist.
- Das Gefahrstoffmanagement wird so gestaltet, dass die Gefahr von Umweltbelastungen - auch im Notfall - ausgeschlossen wird.
- Die HUMAN-Mitarbeiter werden in die Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung aktiv einbezogen. Alle HUMAN-Mitarbeiter tragen zum verantwortungsvollen umweltgerechten Verhalten der HUMAN bei.
- Lieferanten und Vertragspartner werden aufgefordert, die HUMAN-Umweltpolitik zu berücksichtigen.
- Die HUMAN stellt der Öffentlichkeit offen Informationen zur Umweltleistung zur Verfügung und nimmt Anregungen von außen aktiv auf. Das systematische Umweltmanagement dient der ständigen Verbesserung der Umweltleistung der HUMAN, wenn möglich über das gesetzlich geforderte Niveau hinaus, und wird durch eine systematische betriebliche Umweltüberwachung und gezielte Vorbeugung vor Umweltbelastungen erreicht.

3 Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist in das Qualitätsmanagementsystem (QMS) der HUMAN nach ISO 9001 und ISO 13485 integriert. Das QMS als führendes Managementsystem ist im Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben und gilt für alle Bereiche und Mitarbeiter der HUMAN-Standorte in Wiesbaden und Magdeburg. Ebenso umfasst das Umweltmanagementsystem nach EMAS III und ISO 14001 die Standorte Wiesbaden und Magdeburg. Das Tochterunternehmen LABiTec in Ahrensburg bei Hamburg und die internationalen Vertriebs- und Servicebüros sind bisher nicht in das System eingeschlossen.

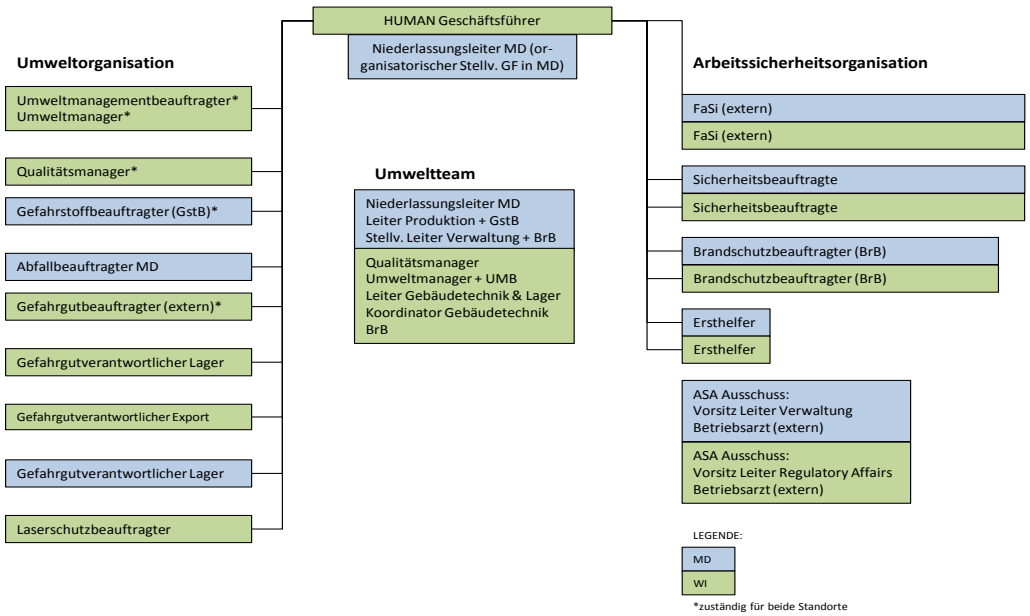
In einem Umweltmanagementhandbuch sind die grundsätzlichen aufbau- und ablauforganisatorischen Regelungen des Umweltmanagementsystems der HUMAN festgelegt. Das Umweltmanagementhandbuch beschreibt das Umweltmanagementsystem als Ganzes und enthält Hinweise auf konkretisierende mitgeltende Unterlagen. Anforderungen von EMAS III und ISO 14001 sind im Umweltmanagementsystem in Form von Festlegungen berücksichtigt. Wo erforderlich, werden Festlegungen in Form von Verfahrensanweisungen, Standardarbeitsanweisungen, Formblättern und zentralen Aufzeichnungen dokumentiert.

Im Qualitätsmanagementhandbuch beschriebene Verfahren und Prozesse des Qualitätsmanagements wurden auf ihre Relevanz für das Umweltmanagement geprüft (z.B. Korrekturmaßnahmenprozess, Beschaffung). Falls notwendig, wurden für das Umweltmanagement relevante Ergänzungen vorgenommen. Beschreibungen umweltrelevanter Verfahren, die durch das QMH nicht oder nur partiell erfasst wurden, wurden im Rahmen der Erstellung des UMS neu erarbeitet (z.B. Bewertung von Umweltaspekten, Umgang mit Rechtlichen Anforderungen im Umweltbereich).

3.1 Organigramm des Umweltmanagementsystems

Das folgende Organigramm zeigt die Einbindung der Beauftragten in das Umweltmanagementsystem, sowie das Umweltteam für die beiden Standorte.

ABBILDUNG 1: ORGANIGRAMM DER UMWELTORGANISATION



3.2 Umweltmanagementbeauftragte/r

In seiner Funktion ist der Umweltmanagementbeauftragte dem Geschäftsführer unterstellt und berichtet direkt an die Geschäftsleitung. Der Umweltmanagementbeauftragte ist für die Aufrechterhaltung und ständige Verbesserung des Umweltmanagementsystems verantwortlich. Er wird durch die Geschäftsleitung bei der Erfüllung seiner Aufgaben durch Bereitstellung personeller und anderer Ressourcen unterstützt, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Der Umweltmanagementbeauftragte nimmt regelmäßig an Schulungen zur Aktualisierung seiner Kenntnisse teil.

Aufgaben des Umweltmanagementbeauftragten im Einzelnen:

- Umsetzung der Umweltpolitik und der Umweltziele und deren Erfolgskontrolle
- Erstellung, Verwaltung und Aktualisierung der Dokumentation des Umweltmanagementsystems
- Vorbereitung des Management Reviews (Auswertung der internen Audits und der Umweltdaten und –ziele)
- Organisation der internen Audits (Umweltbetriebsprüfung)
- Aktualisierung, Dokumentation und Umsetzung des Umweltprogramms (einschließlich der Umweltziele)
- Jährliche Aktualisierung der Bewertung der Umweltauswirkungen (Umweltaspekte)
- Regelmäßige Ermittlung der aktuell geltenden umweltrechtlichen Anforderungen sowie der mit der Öko-Audit-Verordnung zusammenhängenden Regelwerke
- Aktualisierung der Umwelterklärung
- Schulung und Information der Mitarbeiter zur Vermeidung oder Verminderung von Umweltbelastungen

3.3 Umweltteam

Der Umweltmanagementbeauftragte wird operativ durch das standortübergreifende Umweltteam unterstützt, dem Leiter und Mitarbeiter von Bereichen mit hoher Umweltrelevanz (aktuell: Produktion, Gebäudetechnik und Lager) angehören. Das Umweltteam wird bei Bedarf durch weitere Bereichsverantwortliche oder Beauftragte ergänzt. Zu den Kernaufgaben des Umweltteams gehören:

- die regelmäßige Bewertung der Umweltaspekte und die Ableitung von Zielen und Umweltmaßnahmen
- die Auswertung und Bearbeitung von Mitarbeitervorschlägen
- die Mitwirkung in den umweltrelevanten Prozessen
- die Vorbereitung des Management Reviews

3.4 Aufbau und Dokumentation des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem nach EMAS III und ISO 14001 wird im Umweltmanagementhandbuch dokumentiert. Hier werden die grundsätzlichen aufbau- und ablauforganisatorischen Regelungen im Umweltschutz für HUMAN festgelegt. Darüber hinaus enthält es Hinweise auf die mitgeltenden Unterlagen. Verantwortlich für die Erstellung des Umweltmanagementhandbuches ist der UMB. Die Freigabe erfolgt durch die Unternehmensleitung. Im Rahmen des jährlichen Planungszyklus werden in Verantwortung des UMB die im Umweltmanagementhandbuch getroffenen Regelungen überprüft und ggf. aktualisiert.

3.5 Mitarbeitereinbindung

Allgemeine Regelungen zur internen Kommunikation innerhalb der HUMAN sind in einer Qualitätsmanagementverfahrensanweisung, Regelungen zur Kommunikation im Rahmen des Umweltmanagements (z.B. innerbetriebliches Vorschlagswesen, Informationsweitergabe zur Maßnahmenplanung) in einer Umweltverfahrensanweisung festgelegt.

Der Informationsfluss zwischen der Unternehmensleitung und allen Mitarbeitern verläuft in beide Richtungen. Damit wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter alle für sie relevanten Informationen zeitnah erhalten. Umgekehrt ist durch Festlegungen im Korrekturmaßnahmen- und Verbesserungsprozess sichergestellt, dass Meldungen der Mitarbeiter hinsichtlich Mängeln und Verbesserungsvorschlägen ermittelt und bearbeitet werden und ggf. in Maßnahmen umgesetzt werden.

Der Umweltmanagementbeauftragte und das Umweltteam planen mit der Geschäftsführung, welche Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Umweltschutz durchgeführt werden. In der Phase des Aufbaus des Umweltmanagementsystems wurden vom Geschäftsführer und vom Umweltbeauftragten Umweltpolitik, Umweltziele und -maßnahmen an beiden Standorten erläutert. Es wurde ein Verfahren zur Gestaltung des innerbetrieblichen Vorschlagswesens zum Thema Umweltschutz eingeführt.

Verbesserungsvorschläge können durch die Mitarbeiter per E-Mail an den UMB geschickt werden.

Mindestens zweimal im Jahr tagt das Umweltteam (U-Team, UMB) zur Entscheidung über die Mitarbeitervorschläge, ggf. unter Einbeziehung der Geschäftsführung.

Die wichtigsten Ergebnisse des Umweltschutzes im Betrieb werden jährlich im Bericht zum Management Review ausgewertet und allen Führungskräften zugänglich gemacht.

Die Umwelterklärung in jeweils aktueller Form wird regelmäßig der interessierten Öffentlichkeit und den Mitarbeitern zugänglich gemacht.

4 Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Bei **direkten Umweltaspekten** handelt es sich um solche, die als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort entstehen und kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten von HUMAN, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle über die Umsetzung der Vorgaben haben.

Die Unterscheidung in direkte bzw. indirekte Umweltaspekte und die Beurteilung der Wesentlichkeit erfolgt (jährlich) durch den Umweltmanagementbeauftragten und das Umweltteam.

4.1 Erhebung der Umweltaspekte/Kernindikatoren

Grundsätzlich ist der Umweltmanagementbeauftragte für die Erhebung der Umweltaspekte und die daraus abgeleiteten Kernindikatoren zuständig.

Kernindikatoren von HUMAN werden mittels der Bezugsgröße Umsatz angegeben. Der Hintergrund dafür ist, dass die volkswirtschaftliche Bezugsgröße ‚Gesamtbruttowertschöpfung‘ im stark international ausgerichteten Unternehmen eine geringere Aussagekraft hat als der Umsatz und nicht erhoben wird. Die Bezugsgröße ‚Gesamtausbringungsmenge‘ in Tonnen wird nicht gemessen, da sowohl Reagenzienpackungen (‚Kits‘) für die In-Vitro-Diagnostika Geräte als auch die Geräte/Instrumente selbst in Stückzahlen nachgehalten werden. Ausgehend von den an den beiden Standorten ausgeübten Tätigkeiten wurden standortbezogene Umsatzdefinitionen festgelegt (s. Kapitel 6).

Anhand der Kernindikatoren wird auch die Erreichung von Umweltzielen überprüft. Weiterhin dienen sie als Basis für die Erarbeitung zukünftiger Maßnahmen (siehe Umweltzielsetzung). Zur Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Entwicklung des Umweltschutzes werden ausgewählte Daten und Kennzahlen in verständlicher Form aufbereitet.

4.2 Verfahren zur Identifikation und Bewertung von Umweltaspekten

Jene Tätigkeiten der HUMAN, die Auswirkungen auf die Umwelt (= Umweltaspekte) haben oder haben können, werden bewertet. Dabei wird festgelegt, welche die wesentlichen Umweltaspekte sind und überlegt, ob und welche Einflussnahme möglich ist. Die Identifikation und die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt in direkter Zusammenarbeit mit den Abteilungen Gebäudemanagement (WI+MD), Standortleitung und Produktion MD, Qualitätskontrolle WI, Einkauf (WI+MD) und teilweise der Geschäftsleitung. Auf diese Weise fließt bei der Identifikation und Bewertung der Umweltaspekte Detailwissen ein. Für die Bewertung wird das vom Umweltbundesamt (UBA) empfohlene ABC-Bewertungsschema herangezogen, bei der jeder Umweltaspekt unabhängig voneinander hinsichtlich der beiden Dimensionen „Relevanz“ und „Beeinflussbarkeit“ beurteilt wird.

Tabelle 1: ABC-Bewertungsschema des UBA

Quantitative Bedeutung	**Prognostizierte zukünftige Entwicklung**	**Gefährdungspotenzial**		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in die Kategorien A, B oder C werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit eines Standorts bewertet. Hierfür wurden zusätzlich folgende Kategorien festgelegt:

I Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden,

II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig,

III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Das oben beschriebene Bewertungsschema lässt Platz für eine heterogene Betrachtung der verschiedenen Umweltaspekte und bietet trotzdem durch die Einordnung in Relevanzstufen ABC und Einflussmöglichkeiten I, II, III eine gewisse Nachvollziehbarkeit.

Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist.

Für alle Umweltaspekte, die mit AI, AII, BI oder BII bewertet werden, werden Maßnahmen, die auf eine Verbesserung der Umweltleistung abzielen, abgeleitet und in Umweltregistern dokumentiert. Die Bewertung wird auf dem neuesten Stand gehalten und mindestens einmal jährlich aktualisiert.

Diese Vorgehensweise wurde für die im folgenden Kapitel erwähnten Umweltaspekte angewendet.

4.3 Direkte Umweltaspekte

Die folgenden Grafiken geben die relevanten direkten Umweltaspekte mit den jeweiligen Umweltauswirkungen wieder. Zudem ist in der Tabelle das Ergebnis der nach dem ABC-Bewertungsschema ausgeführten Bewertung der einzelnen Umweltaspekte zu sehen.

Standort Wiesbaden

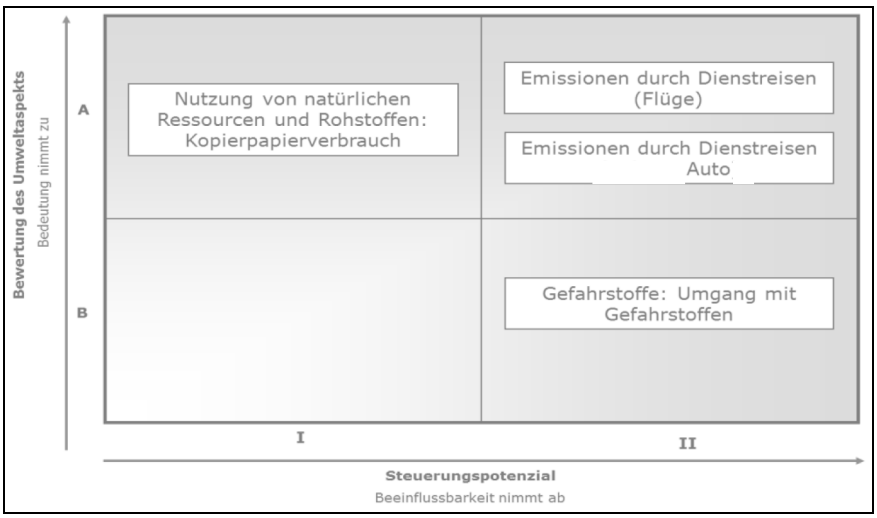
Eine ausgedehnte weltweite Vertriebstätigkeit durch die in Wiesbaden ansässige Vertriebsabteilung ist für HUMAN von besonderer Wichtigkeit. Die erzeugten **CO_2-Emissionen** durch Flugreisen in unsere Märkte (Schwellen- und Entwicklungsländer) machen einen großen Anteil der gesamten Emissionen aus. Dieser Umweltaspekt wird als sehr relevant angesehen. Ziel ist es, den CO_2-Austoß aus Flugreisen durch geeignete Maßnahme zu kompensieren. Konkrete Kompensationsmaßnahmen befinden sich in Planung. Darüber hinaus sollen Flugreisen, wenn möglich, reduziert und vermehrt Videokonferenzen genutzt werden. Zu diesem Zweck wurde in ein Videokonferenzsystem investiert. Durch Dienstreisen mit dem Auto erzeugte Emissionen werden ebenfalls erfasst. Mit der HUMAN Dienstwagenrichtlinie (Stand 17. November 2014) wurde der CO_2-Emissionswert neu anzuschaffender Dienstwagen von 130 auf 120 g/km gesenkt. Eine weitere Senkung auf 105 g/km bis 2020 wird angestrebt.

Die **Nutzung von Energie** ist ein bedeutender direkter Umweltaspekt, jedoch sehen wir für Wiesbaden zukünftig sowohl im Strom- als auch im Wärmeverbrauch nur eine niedrige Relevanz mit einer mittel- bis langfristigen Steuerungsmöglichkeit. Für beide Aspekte dient der Anteil selbst erzeugter erneuerbarer Energien als Bewertungskenngröße, welcher kontinuierlich erhöht werden soll, was in den letzten Jahren bei HUMAN deutlich umgesetzt wurde (Photovoltaikanlage, Geothermie). Als Maßnahme für den Wärmeverbrauch soll die Datenerfassung bezüglich der seit 2009 genutzten Geothermie-Anlage optimiert werden. Als Maßnahme zur Erhöhung des Anteils an selbst erzeugten erneuerbarer Energien wurde die Kapazität der bestehenden PV-Anlage im Mai 2015 nahezu verdoppelt.

Ein weiterer relevanter Umweltaspekt an beiden Standorten ist der **Papierverbrauch**. In erster Linie wird das Kopierpapier erfasst, das als Grundlage für die den HUMAN Produkten beigefügten Produktinformationen dient und das mit wenigen Ausnahmen sowohl in Magdeburg als auch in Wiesbaden für Geschäftszwecke verwendet wird. Als Kenngröße wird der Anteil an Recyclingpapier am Papierverbrauch in t verwendet. Bis Ende 2015 soll dieser Anteil durch Umstellung auf Recyclingpapier auf 90% steigen.

Am Standort Wiesbaden werden kleinste Mengen an Gefahrstoffen in der Qualitätskontrolle, dem Technischen Service und im Lagerbetrieb eingesetzt. Es ist geplant, CMR Stoffe (cancerogen, mutagen, reproduktionstoxisch) am Standort auf maximal einen zu begrenzen. Außerdem sind die neuen Anforderungen nach der GefStV und der CLP-VO umzusetzen.

ABBILDUNG 2: DIREKTE UMWELTASPEKTEBEWERTUNG (STANDORT WIESBADEN)



Standort Magdeburg

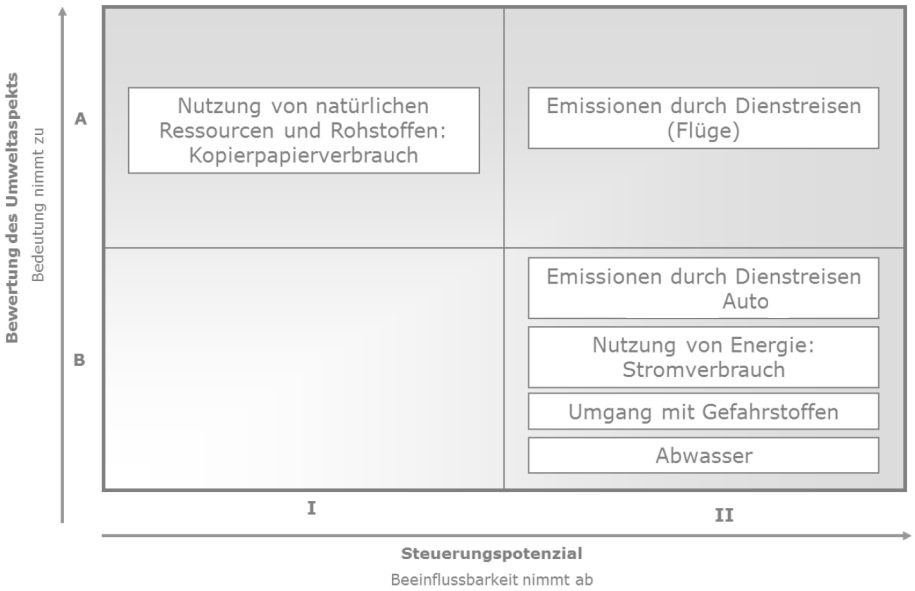
Die Umweltaspekte **Emissionen durch Dienstreisen** und **Papierverbrauch** wurden auch am Standort Magdeburg als wichtig erkannt. Die Zielsetzung zur Reduktion der Emissionen und die geplanten Maßnahmen entsprechen denen am Standort Wiesbaden und werden standortübergreifend oder parallel ausgeführt.

Am Produktionsstandort Magdeburg werden in der Produktion, der Entwicklung und der Qualitätskontrolle für einen Teil der Produkte auch **Gefahrstoffe** eingesetzt. Es wird angestrebt, die Anzahl der verwendeten CMR Stoffe kontinuierlich zu reduzieren.

Der **Stromverbrauch** am Standort Magdeburg wird aufgrund der Produktionsprozesse als relevanter Umweltaspekt angesehen. Als Maßzahl zur Bewertung dieses Aspektes und seiner Umweltauswirkungen eignet sich der absolute Stromverbrauch in kWh. Da eine Prozessklimaanlage den größten Individualstromverbraucher darstellt, soll ihr Stromverbrauch durch Prozessoptimierung und Laufzeitreduzierung um 10% reduziert werden. Weitere Hauptstromverbraucher werden mittel- und langfristig in die Betrachtung einbezogen.

In Magdeburg wird aufgrund des Betriebs von Reinstwasseranlagen und der Formulierung von Reagenzien neben Sanitärabwasser auch Prozessabwasser erzeugt, so dass der Umweltaspekt **Abwasser** zu betrachten ist. Das erste Stellrädchen zur Reduktion der Abwassermenge ist die Überprüfung, welche Menge Frischwasser in den Reagenzien verbraucht wird und somit nicht ins Abwasser gelangt. Momentan wird der Frischwasserverbrauch am Standort Magdeburg mit dem Schmutzwasseraufkommen gleichgesetzt. Es ist geplant, die Schmutzwassermenge um 10% zu reduzieren und die Prozesswassermenge zu beziffern.

ABBILDUNG 3: DIREKTE UMWELTASPEKTEBEWERTUNG (STANDORT MAGDEBURG)

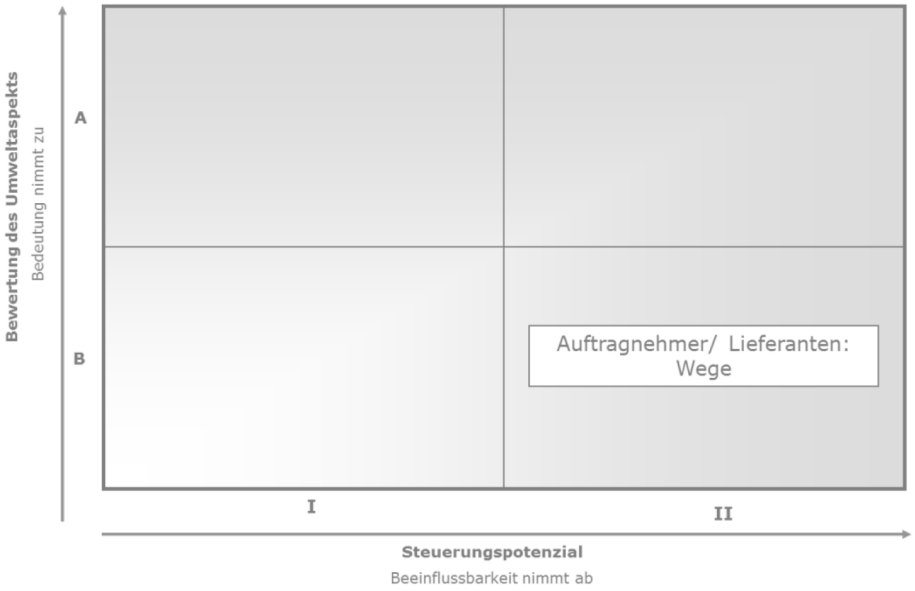


4.4 Indirekte Umweltaspekte

Die folgenden Grafiken geben die relevanten indirekten Umweltaspekte mit den jeweiligen Umweltauswirkungen wieder. Die identifizierten indirekten Umweltaspekte treffen auf den gesamten Geschäftsprozess von HUMAN zu. Der indirekte Umweltaspekt **Auftragnehmer/Lieferanten** ist zum einen durch die **Transportarten und –strecken** gekennzeichnet, die zurückgelegt werden, um anzuliefernde Ware zu transportieren. Das Zentrallager der HUMAN befindet sich in Wiesbaden. Als Ziel und erste Maßnahme ist geplant, die eingesetzten Transportarten und deren CO_2-Ausstoß mit Trans-

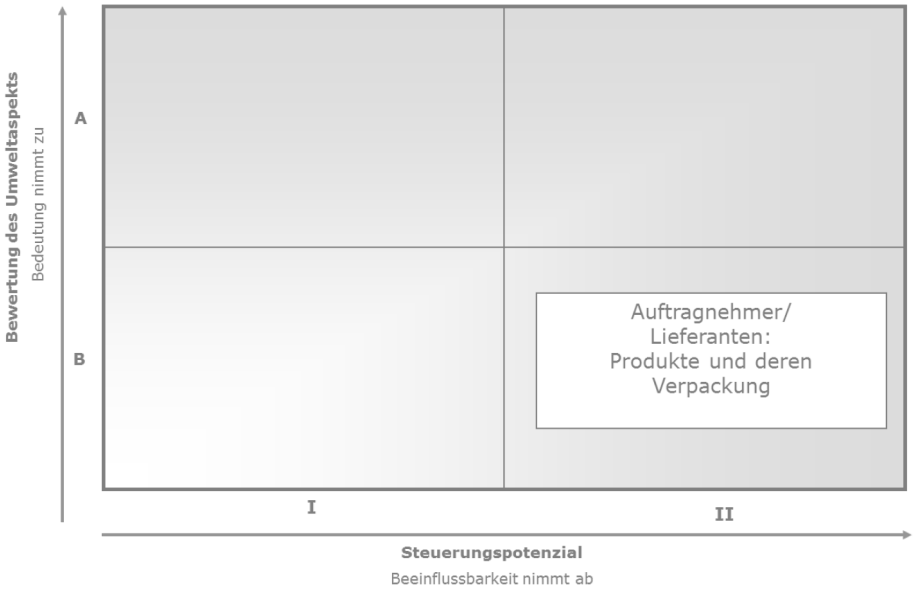
portalternativen zu vergleichen. Darauf aufbauend können gegebenenfalls Maßnahmen zur Nutzung alternativer Transportwege identifiziert und diskutiert werden.

ABBILDUNG 4: INDIREKTE UMWELTASPEKTEBEWERTUNG (STANDORT WIESBADEN)



Zu den indirekten Umweltaspekten die **Auftragnehmer und Lieferanten** betreffend gehört auch die **Verpackung von gelieferten Produkten.** Über die Einkaufsabteilung in Magdeburg werden die meisten Anlieferungen abgewickelt. Als Maßnahme werden Absprachen mit Lieferanten bezüglich der Art der Verpackung angestrebt. So kann zum Beispiel durch Umstellung von Styropor-Chips auf Kartonnagen und durch Optimierung von Gebindegrößen der Umweltaspekt verbessert werden. Im Zuge dessen soll die Abfrage und dokumentierte Ablage von Umwelt- und Energiemanagementsystem-Zertifikaten von Lieferanten erfolgen, um dadurch eine geringere Umweltbelastung durch die Produkte und Verpackungen vertragspolitisch in Gang zu bringen.

ABBILDUNG 5: INDIREKTE UMWELTASPEKTEBEWERTUNG (STANDORT MAGDEBURG)



5 Umweltzielsetzung

In den vergangenen Jahren wurde eine Reihe von Maßnahmen im Sinne des Umweltschutzes ergriffen (s. Kap. 1 – Meilensteine im Umweltschutz).

Es wurden hauptsächlich Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen und z.B. die Teilnahme am Ökoprofitprojekt genutzt, um an den HUMAN Standorten umweltfreundlich Technologien einzuführen. Die Maßnahmen 2014/15 resultieren aus der Einführung des Umweltmanagementsystems und den identifizierten Umweltaspekten und abgeleiteten Umweltzielen. Die Ziele und Maßnahmen wurden und werden vom Umweltteam entwickelt und nach Abstimmung von der Firmenleitung freigegeben.

5.1 Ziele und geplante Maßnahmen

Unsere Umweltziele und die daraus abgeleiteten Umweltmaßnahmen sind unsere wichtigsten Instrumente einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. In den folgenden Tabellen sind auszugsweise die Umweltziele und Maßnahmen der HUMAN-Standorte zusammen mit den dazugehörigen Maßnahmen dargestellt.

TABELLE 2: ZIELE UND MAßNAHMEN (STANDORT WIESBADEN)

Ziel	Operatives Ziel	Maßnahme
Kompensation der CO_2-Emmissionenaus Flug-Dienstreisen (WI und MD)	Jährliche Kompensation von mindestens 750 t CO_2-Ausstoss	➢ Aufwendung von 1% des Gewinns für Kompensationsmaßnahmen ➢ Anstrengungen zur Reduktion von Flugreisen (Videokonferenzen)
Reduktion der Emissionen aus Dienstreisen (Auto)	Senkung des durchschnittlichen CO_2-Ausstoßes neu zugelassener Dienstfahrzeuge bis 2020 auf 105 g CO_2/km	➢ Jährliche Überprüfung und Anpassung der Dienstwagenrichtlinie und Dienstwagenflotte
Verringerung der Nutzung natürlicher Rohstoffe und Ressourcen	Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier (Kopierpapier) auf 90% bis Ende 2015	➢ Umstellung auf Recyclingpapier
Kontinuierliche Verbesserung des Umgangs mit Gefahrstoffen	Begrenzung der CMR-Stoffe am Standort auf maximal einen Stoff	➢ Umsetzung von Substitutionsprüfungen ➢ Umsetzung der veränderten Anforderungen nach GefStV, REACh und CLP ➢ Optimierung der Gefahrstoffdokumentation

TABELLE 3: ZIELE UND MAßNAHMEN (STANDORT MAGDEBURG)

Ziel	Operatives Ziel	Maßnahme
Reduktion der Emissionen aus Dienstreisen (Auto)	Senkung des durchschnittlichen CO_2-Ausstoßes neu zugelassener Fahrzeuge bis 2020 auf 105 g CO_2/km	➢ Jährliche Überprüfung und Anpassung der Dienstwagenrichtlinie und Dienstwagenflotte
Verringerung der Nutzung von Energie	Reduzierung des Stromverbrauchs einer Prozessklimaanlage (Hauptstromverbraucher) um 10% bezogen auf das Basisjahr 2014	➢ Analyse Optimierungspotential Klimaanlage (Muntersanlage) ➢ Prüfung von Alternativen zur Nutzung der Muntersanlage (Prozessoptimierung) ➢ Betrachtung weiterer Hauptstromverbraucher (mittel-langfristig)
Verringerung der Nutzung natürlicher Rohstoffe und Ressourcen	Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier (Kopierpapier) auf 90% bis Ende 2015	➢ Umstellung auf Recyclingpapier
Kontinuierliche Verbesserung des Umgang mit Gefahrstoffen	Reduktion der CMR-Stoffe am Standort auf das Minimum (Produktion und Entwicklung)	➢ Umsetzung von Substitutionsprüfungen ➢ Optimierung der Dokumentation hinsichtlich CMR-Stoffe ➢ Kontinuierliche Anstrengungen zur Umsetzung der Anforderungen nach GefStV, CLP und REACh
Reduktion der Abwassermenge	Reduktion um 10 % bezogen auf das Basisjahr 2014	➢ Ermittlung des Prozesswasseranteils, der nicht in das Abwasser gelangt

6 Umweltleistung der HUMAN

Im Folgenden sind Verbrauchsdaten sowie Kernindikatoren der HUMAN Standorte Wiesbaden und Magdeburg aufgeführt und erkennbare Trends erläutert bzw. ausschlaggebende Ereignisse beschrieben.

Es werden die relevanten Kernindikatoren der jeweiligen Standorte für die Jahre 2011 bis 2014 gegenübergestellt. Somit können die Jahre miteinander verglichen und die Entwicklung der Umweltleistung beurteilt werden. Die Kernindikatoren beziehen sich auf die Standorte Wiesbaden und Magdeburg und werden einzeln in Tabellen dargestellt.

Die geeignete Bezugsgröße für die Kernindikatoren beider Standorte ist der Umsatz. Der Produkt-Output (Verkauf) unserer Reagenzien-Kits und unserer Geräte/Instrumente wird im HUMAN Warenwirtschaftssystem nicht in Tonnage, sondern in Stückzahl geführt. Ein Kit besteht in der Regel aus mehreren Reagenzien und deren Verpackung. Die volkswirtschaftliche Bezugsgröße Bruttowertschöpfung wird in einem international ausgerichteten mittelgroßen Unternehmen wie HUMAN nicht als Finanzkenngröße zur Berichterstattung benutzt.

Am Standort Magdeburg werden die In-Vitro-Diagnostika-Reagenzien formuliert (gemischt, gelöst, abgefüllt). Als Bezugsgröße für diesen Standort wird deshalb der Umsatz an Reagenzien gewählt. Für Wiesbaden wird der Gesamtumsatz der HUMAN als Bezugsgröße verwendet, da in Wiesbaden auch zentrale Dienste wie Buchhaltung und Controlling, Operations, Marketing, Produktmanagement, Human Resources, Regulatory Affairs, Qualitätskontrolle der Geräte und der Gesamtvertrieb angesiedelt sind.

TABELLE 4: BEZUGSGRÖßEN DER KERNINDIKATOREN

	Einheit	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Umsatz Magdeburg (Umsatz Reagenzien)	EUR	27.665.419,95	30.819.698,67	31.334.471,43	33.863.488,00
Umsatz Wiesbaden (HUMAN Gesamtumsatz)	EUR	43.921.623,47	51.207.894,13	52.491.338,36	56.151.687,80

Die Kernindikatoren sind in den folgenden Tabellen fett gedruckt und beziehen sich auf die jeweilige Bezugsgröße des Standorts.

6.1 Standort Wiesbaden

Bereich Energieeffizienz

Der Gesamtenergieverbrauch Wiesbaden ist seit 2011 trotz steigender Mitarbeiterzahl und kontinuierlicher Umsatzsteigerung auf nahezu gleichbleibendem Niveau. Der Anteil der am Standort genutzten erneuerbaren Energien hat sich von 2013 auf 2014 auf 86% erhöht, da ab 2014 ausschließlich Ökostrom bezogen wird. Zusätzlicher durch Photovoltaik erzeugter Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und ist in diesem Anteil nicht berücksichtigt.

TABELLE 5: ERZEUGUNG/VERBRAUCH VON ENERGIE (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Stromverbrauch	MWh	495,49	528,46	486,9	476,55
Stromverbrauch/Umsatz	kWh/kEUR	11,28	10,32	9,28	8,49
Heizenergieverbrauch	MWh	238,42	231,54	261,29	197,78
Heizenergieverbrauch/ Umsatz	kWh/kEUR	5,43	4,52	4,98	3,52
Gesamtenergieverbrauch	MWh	733,91	760,00	748,19	674,33
Gesamtenergieverbrauch/Umsatz	**kWh/kEUR**	**16,71**	**14,84**	**14,25**	**12,01**
Energieerzeugung aus Geothermie (abzüglich Stromverbrauch Wärmepumpe)	MWh	846,36*	846,36*	846,36*	781,07
Gesamtnutzung an Erneuerbaren Energien (Anteil Ökostrom und Geothermieerzeugung)	MWh	1.097,57	1.114,29	1.093,22	1.257,62
Anteil der erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtenergienutzung**	%	**69,46**	**69,37**	**68,56**	**86,41**
Zusätzlich selbsterzeugter Strom aus Photovoltaik-Anlagen***	MWh	50,05	47,34	44,26	45,55

*Mittelwert über drei Jahre

**Die Gesamtenergienutzung entspricht der Summe aus Gesamtenergieverbrauch und am Standort erzeugter und genutzter Energien

***Im Anteil Erneuerbarer Energiequellen an der Gesamtenergienutzung nicht berücksichtigt, da in das öffentliche Netz eingespeist.

Bereich Materialeffizienz

Der Papierverbrauch stellt bei HUMAN einen wesentlichen Umweltaspekt im Bereich des Materialverbrauchs (Beileger zu Reagenzien-Kits, Handbücher zu Geräten und Instrumenten) dar.

Der Wiesbadener Papierverbrauch 2012 erfuhr in Relation zu 2011 einen signifikanten Anstieg proportional zum gestiegenen Umsatz. In den Folgejahren ging der interne Papierverbrauch trotz weiterhin günstiger Auftragslage zurück. Zum einen wurden papierintensive Abteilungen mittels Softwareerweiterungen auf papiereinsparenden Betrieb umgestellt, zum anderen wurde das Drucken der Gerätegebrauchsanweisungen einem Dienstleister übergeben.

TABELLE 6: VERBRAUCHSDATEN MATERIALEFFIZIENZ (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Kopierpapier	t	5,99	7,04	5,49	4,00
Kopierpapier/Umsatz	**g/kEUR**	**136,38**	**137,48**	**104,59**	**71,24**

Bereich Wasser

Am Standort Wiesbaden schwankte der Wasserverbrauch im Betrachtungszeitraum von Jahr zu Jahr, mit einem Peak im Jahr 2013. Der Wasserverbrauch pro Umsatz zeigt einen ähnlich schwankenden Trend.

Die deutlich gestiegene Mitarbeiterzahl ab 2013 (ca. 25% Anstieg) und die Abhängigkeit der Bewässerung der Außenanlagen von den Witterungsbedingungen sind für die schwankenden Verbrauchszahlen verantwortlich.

TABELLE 7: VERBRAUCHSDATEN WASSER (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Wasserverbrauch gesamt	m³	880	588	1.002	927
Wasserverbrauch/Umsatz	**l/kEUR**	**20,04**	**11,48**	**19,09**	**16,51**

Bereich Abfall

Das Abfallaufkommen am Standort in Wiesbaden setzt sich insbesondere aus Restmüll, Mischpapier, Holz und Laborchemikalien zusammen. Die Menge an Restmüll ist seit 2011 angestiegen und macht im Jahr 2014 den größten Anteil am gesamten Abfallaufkommen aus. Für Laborchemikalien und Holz lässt sich ein ähnlicher Trend beobachten, wobei sich auf den Umsatz gerechnet das Abfallaufkommen in den einzelnen Jahren weniger unterscheidet als das absolute Abfallaufkommen.

Der deutliche Restmüllanstieg ist Ergebnis der gestiegenen Mitarbeiterzahl. Aufgrund von gestiegenen Kundenanfragen wurde auch deutlich mehr Zubehörartikel zugekauft, die wegen Transportbestimmungen teilweise umverpackt werden mussten und damit zusätzlichen Verpackungsabfall erzeugten.

TABELLE 8: VERBRAUCHSDATEN ABFALL OHNE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Restmüll/Umsatz	**g/kEUR**	**202,41**	**201,14**	**334,34**	**356,45**
Mischpapier/Umsatz	**g/kEUR**	**375,67**	**282,96**	**270,14**	**251,11**
Holz/Umsatz	**g/kEUR**	**183,96**	**219,15**	**350,92**	**318,07**
Papier Pappe Altakten/Umsatz	**g/kEUR**	**-**	**118,34**	**26,29**	**-**
Folien/Umsatz	**g/kEUR**	**-**	**-**	**-**	**48,44**
Abfallaufkommen gesamt	t	33,47	42,07	51,53	54,70
Abfallaufkommen gesamt/Umsatz	g/kEUR	762,04	821,59	981,69	974,06

* Zusätzlich fielen im Betrachtungszeitraum Kosten für die Abfallfraktionen EDV-Schrott (Jahr 2012), Flachglas (Jahr 2011) sowie Grünschnitt (Jahre 2011 und 2014) an, zu denen auf den Entsorgerrechnungen keine Gewichtsangaben gemacht wurden (nur Fuhre, Gitterbox).

Am Standort Wiesbaden fallen zudem noch gefährliche Abfälle an, deren Menge in den letzten Jahren, vor allem in 2014, gestiegen ist. Grundsätzlich steigert ein erhöhtes Auftragsvolumen die Menge an Geräte-Qualitätskontrollprüfungen, bei denen die eigenen Reagenz-Kits eingesetzt werden (Hauptbestandteil der Laborchemikalienabfälle). Aufgrund strengerer und steigender Qualitätskontrollanforderungen waren in den letzten Jahre deutlich höhere Test- und Prüfhürden für In-Vitro-

Diagnostika-Geräte zu überwinden. Die gesteigerten Testkontrollreihen für Geräte sind maßgeblich an dem gestiegenen gefährlichen Abfallvolumen beteiligt.

TABELLE 9: VERBRAUCHSDATEN GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Laborchemikalien/Umsatz	**g/kEUR**	**109,49**	**92,74**	**79,88**	**130,72**
Infektiöse Abfälle/Umsatz	**g/kEUR**	**3,62**	**13,53**	**38,79**	**8,48**
Gefährliche Abfälle gesamt	t	4,97	5,44	6,23	7,82
Gefährliche Abfälle gesamt/Umsatz	**g/kEUR**	**113,11**	**106,27**	**118,67**	**139,19**

Biologische Vielfalt

Um den Einfluss auf die Biologische Vielfalt zu messen, wird die Versiegelung als zentraler Indikator herangezogen. Hierfür werden zum einen die gesamte bebaute Fläche, und zum anderen der Anteil der bebauten Fläche an der Gesamtfläche des Grundstücks betrachtet. In dem Zeitraum von 2011 bis 2014 hat sich die bebaute Fläche am Standort Wiesbaden nicht geändert und somit stagniert dieser Kernindikator auf dem Wert 4.471 m². Das gleiche gilt für den Anteil bebauter Fläche an der Gesamtfläche.

TABELLE 10: DATEN BIOLOGISCHE VIELFALT (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Bebaute Fläche gesamt	m²	4471	4471	4471	4471
Gesamtfläche	m²	14467	14467	14467	14467
Anteil bebauter Fläche an Gesamtfläche	%	30,90	30,90	30,90	30,90
Bebaute Fläche gesamt/Umsatz	**m²/kEUR**	**0,102**	**0,087**	**0,085**	**0,080**

Bereich Emissionen

Von 2012 auf 2013 haben sich die Treibhausgasemissionen beinahe verdreifacht. Das ist jedoch nicht als absoluter Anstieg zu betrachten, sondern resultiert aus der Datenerfassung, da Flugreisen und die daraus resultierenden Emissionen erst seit 2013 quantitativ erfasst werden. Ohne Berücksichtigung der Flugemissionen wäre ein deutlich sinkender Trend zu beobachten (sinkender Gesamtenergieverbrauch, Umstellung auf Ökostrom). Es ist ein ausgewiesenes operatives Ziel, die Emissionen aus Flugreisen zu kompensieren.

Stickoxidemissionen und SO_2-Emissionen haben sich von 2012 auf 2013/2014 deutlich erhöht, was wiederum daran liegt, dass erst seit 2013 auch die Flugreisen mit eingerechnet wurden. Bei Feinstaub, gemessen als PM 10 (Particulate Matter mit einem Durchmesser < 10 µm), setzt sich dieser Trend, wenn auch deutlich weniger ausgeprägt, fort und kehrt sich 2013 auf 2014 wieder um (sinkender Gesamtenergieverbrauch, Umstellung auf Ökostrom).

TABELLE 11: DATEN EMISSIONEN (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013**	*2014**
Treibhausgasemissionen	t CO_2-eq.	260,87	272,91	740,08	647.03
Treibhausgasemissionen (ohne Flugreisen)	t CO2-eq.	260,87	272,91	263,11	57,81
Treibhausgasemissionen gesamt/Umsatz	**kg CO_2-eq./kEUR**	**5,94**	**5,33**	**14,10**	**11,52**
NO_x Emissionen	kg	307,67	326,25	2.281,21	2.458,25
NO_x Emissionen/Umsatz	**g/kEUR**	**7,01**	**6,37**	**43,46**	**43,78**
SO_2 Emissionen	kg	213,22	223,56	1.717,44	1.890,59
SO_2 Emissionen/Umsatz	**g/kEUR**	**4,86**	**4,37**	**32,72**	**33,67**
PM 10 Emissionen	kg	45,07	47,41	67,04	32,88
PM 10 Emissionen/Umsatz	**g/kEUR**	**1,03**	**0,93**	**1,28**	**0,59**

* einschließlich Emissionen aus Flugreisen (vorher nicht erfasst)

Bereich Dienstreiseverkehr

Für den Bereich Dienstreiseverkehr liegen am Standort Wiesbaden nur Daten für das Reiseaufkommen der Vertriebs- und Service-Mitarbeiter mit dem Flugzeug für die Jahre 2013 und 2014 vor. Die gereisten Kilometer mit dem Flugzeug werden seit 2013 erfasst und sind im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 500.000 km angestiegen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass Trainings durch HUMAN-Mitarbeiter verstärkt regional in Kundennähe angeboten werden. Da regionale Trainings in aller Regel von mehreren Kunden wahrgenommen werden, resultiert insgesamt eine Verringerung der Flugkilometer, die in der HUMAN-Umweltbilanz nicht sichtbar wird.

TABELLE 12: DATEN DIENSTREISEVERKEHR (STANDORT WIESBADEN)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Reiseaufkommen mit Flugzeug	km	-	-	2.320.000	2.866.000
Reiseaufkommen mit Flugzeug/Umsatz	km/kEUR	-	-	44,20	51,04

6.2 Standort Magdeburg

Ende 2013 wurde der Erweiterungsbau Magdeburg in Betrieb genommen. Die Erweiterung beinhaltete eine Verdoppelung der Gebäudefläche (bebaute Fläche, beheizte Fläche, etc.). Somit muss der Übergang 2013/2014 eigentlich als energetische und verbrauchsorientierte Ausgangsbasis gelten.

Bereich Energieeffizienz

Der Gesamtenergieverbrauch am Standort Magdeburg ist während der letzten vier Jahre angestiegen. Auf den Umsatz bezogen war der Energieverbrauch stabil. Der Grund für den deutlichen Anstieg pro Umsatz für das Jahr 2014 war die volle Ausnutzung der Gebäudeerweiterung einschließlich Raumauslastung durch Neueinstellungen von 2013. Der Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtenergienutzung ist ebenfalls gestiegen und hat sich insbesondere von 2013 auf 2014 aufgrund der Umstellung auf Ökostrom verdoppelt und macht nun ca. 57% der Gesamtenergienutzung aus. Die mittels Solarthermie erzeugte Energie ist dabei noch nicht berücksichtigt.

TABELLE 13: VERBRAUCHSDATEN ENERGIE (STANDORT MAGDEBURG)

Umwelt-/Kernindikatoren	Einheit	2011	2012	2013	2014
Stromverbrauch*	MWh	614,37	696,64	730,81	926,48
Stromverbrauch/Umsatz	kWh/kEUR	22,21	22,60	23,32	27,36
Heizenergieverbrauch	MWh	470,28	511,14	564,20	801,11
Heizenergieverbrauch/ Umsatz	kWh/kEUR	16,99	16,59	18,01	23,66
Gesamtenergieverbrauch	MWh	1.084,65	1.207,78	1.295,01	1.727,59
Gesamtenergieverbrauch pro Umsatz	**kWh/kEUR**	**39,21**	**39,19**	**41,33**	**51,02**
Stromerzeugung aus PV-Anlage	MWh	-	-	0,55	54,82
Gesamtnutzung an Erneuerbaren Energien (Ökostrom, PV-Strom, 5% Biogasanteil)	MWh	231,79	307,70	324,74	1.017,36
Anteil der erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtenergienutzung**	**%**	**21,37**	**25,48**	**25,07**	**57,21**

*abzüglich des am Standort mittels PV erzeugten und genutzten Stroms
**Die Gesamtenergienutzung entspricht der Summe aus Gesamtenergieverbrauch und am Standort erzeugter und genutzter Energien

Bereich Materialeffizienz

Der Kopierpapierverbrauch repräsentiert auch am Standort Magdeburg einen wesentlichen Materialstrom. Dieser ist im Vergleich zum Standort Wiesbaden bedeutend höher, aber zwischen 2011 und 2014 annähernd konstant. Die höhere Verbrauchsmenge hängt damit zusammen, dass Magdeburg als Reagenzien-Produktionsstandort die Produktbeipackzettel selbst erstellt und druckt. Die Beipackzettel werden bereits doppelseitig bedruckt.

TABELLE 14: VERBRAUCHSDATEN PAPIER (STANDORT MAGDEBURG)

Umwelt-/Kernindikatoren	Einheit	2011	2012	2013	2014
Kopierpapier	t	18,5	17,5	18,0	17,5
Kopierpapier/Umsatz	**g/kEUR**	**668,71**	**567,82**	**574,45**	**516,78**

Bereich Wasser

Anders als am Standort Wiesbaden, wird in Magdeburg auch Brunnenwasser zur Bewässerung der Außenanlagen genutzt. Der zu beobachtende Verbrauchsrückgang 2013 wurde wahrscheinlich durch die Baumaßnahmen zur Gebäudeerweiterung bewirkt. Die Zunahme des Wasserbedarfs in 2014 ist hauptsächlich dadurch zu erklären, dass der Standort eine weitere Reinstwassererzeugungsanlage in Betrieb genommen hat.

TABELLE 15: VERBRAUCHSDATEN WASSER (STANDORT MAGDEBURG)

Umwelt-/Kernindikatoren	Einheit	2011	2012	2013	2014
Wasserverbrauch gesamt	m³	4.989	5.401	4.810	6.440
Wasserverbrauch/ Umsatz	**l/kEUR**	**180,33**	**175,25**	**153,51**	**190,18**

Bereich Abfall

Das gesamte Abfallaufkommen am Standort Magdeburg schwankte in den letzten Jahren im normalen betrieblichen Rahmen um die 60 t/a. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtabfallaufkommen 2014 gesunken.

TABELLE 16: VERBRAUCHSDATEN ABFALL OHNE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (STANDORT MAGDEBURG)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Restmüll/Umsatz	**g/kEUR**	**867,51**	**827,39**	**781,89**	**738,26**
Blister (Verpackung)/ Umsatz	**g/kEUR**	**101,21**	**188,19**	**210,63**	**129,93**
Holz/Umsatz	**g/kEUR**	**134,46**	**134,98**	**110,42**	**109,85**
Kunststoff/Umsatz	**g/kEUR**	**20,42**	**11,36**	**12,77**	**8,51**
Pappe Papier/Umsatz	**g/kEUR**	**738,11**	**685,28**	**880,82**	**685,10**
Folien/Umsatz	**g/kEUR**	**6,22**	**9,86**	**11,81**	**8,98**
Elektrische Geräte (gebraucht)/Umsatz	**g/kEUR**	**9,58**	**6,78**	**13,28**	**2,78**
Biologisch abbaubare Abfälle/Umsatz	**g/kEUR**	**173,03**	**120,80**	**101,84**	**-**
Abfallaufkommen gesamt	t	56,73	61,17	66,54	57,01
Abfallaufkommen gesamt/Umsatz	g/kEUR	2.050,54	1.984,64	2.123,44	1.683,41

Magdeburg als Produktionsstandort generiert höhere Mengen an gefährlichen Abfällen als Wiesbaden. Der starke Anstieg (2012) und nachfolgende Abfall (2013 und 2014) der Abfallfraktion ‚Verpackungen mit Rückständen' ist auf eine große Vernichtungsaktion von Rückstellmustern im August 2012 zurückzuführen. Der Anstieg an organischen Lösemittelabfällen in 2013 und 2014 ist als normale Produktionsschwankung zu werten.

TABELLE 17: DATEN GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (STANDORT MAGDEBURG)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Verpackung mit Rückständen/Umsatz	**g/kEUR**	**31,45**	**354,25**	**79,72**	**25,69**
Infektiöse Abfälle/Umsatz	**g/kEUR**	**97,45**	**79,17**	**100,37**	**79,61**
Anorg. Chemikalien (gebraucht)/Umsatz	**g/kEUR**	**134,83**	**136,86**	**117,51**	**110,41**
Org. Lösemittel/Umsatz	**g/kEUR**	**99,47**	**89,55**	**118,34**	**186,34**
Gefährliche Abfälle gesamt	**t**	**10,05**	**20,34**	**13,03**	**13,62**
Gefährliche Abfälle gesamt/Umsatz	**g/kEUR**	**363,27**	**659,97**	**415,84**	**402,20**

Biologische Vielfalt

Die bebaute Fläche hat sich am Standort Magdeburg 2014 verdoppelt (Gebäudeerweiterung 2013: Eröffnung Dezember) und somit ist der Anteil der versiegelten Fläche von 27,75% auf 55,77% gestiegen.

TABELLE 18: DATEN BIOLOGISCHE VIELFALT (STANDORT MAGDEBURG)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Gesamte bebaute Fläche	m²	3.691,00	3.691,00	3.691,00	7.418,00
Gesamte Fläche	m²	13.301,00	13.301,00	13.301,00	13.301,00
Anteil bebauter Fläche an Gesamtfläche	%	27,75	27,75	27,75	55,77
Gesamte bebaute Fläche/Umsatz	**m²/kEUR**	**0,133**	**0,120**	**0,118**	**0,219**

Bereich Emissionen

Die erzeugten Emissionen haben sich ab 2014 deutlich gesenkt. Grund dafür ist die Umstellung auf Ökostrom seit 2014.

TABELLE 19: DATEN EMISSIONEN (STANDORT MAGDEBURG)

Umwelt-/Kernindikatoren	*Einheit*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*
Treibhausgasemissionen	t CO_2-eq.	357,01	358,67	380,99	182,61
Treibhausgasemissionen/ Umsatz	**kg CO_2-eq./kEUR**	**12,91**	**11,64**	**12,16**	**5,39**
NO_x Emissionen	kg	346,19	390,69	469,80	64,16
NO_x Emissionen/Umsatz	**g/kEUR**	**12,51**	**12,68**	**14,99**	**1,90**
SO_2 Emissionen	kg	160,30	181,69	255,65	0,85
SO_2 Emissionen/Umsatz	**g/kEUR**	**5,79**	**5,90**	**8,16**	**0,03**
PM 10 Emissionen	kg	52,38	58,97	62,06	8,18
PM 10 Emissionen/Umsatz	**g/kEUR**	**1,89**	**1,91**	**1,98**	**0,24**

Bereich Dienstreiseverkehr

Daten für Flugreisen sind im Ganzen unter Wiesbaden zusammengefasst, da der Vertrieb und Technische Service, die dieses Reiseaufkommen hauptsächlich erzeugen, beide in der Zentrale in Wiesbaden angesiedelt sind.

7 Rechtlicher Hintergrund

HUMAN verpflichtet sich, alle umweltrechtlichen Anforderungen als Mindeststandard einzuhalten. Die relevanten umweltrechtlichen Vorschriften werden vom UMB in einen Rechtskataster gepflegt.

Die Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften wird im Rahmen der internen Audits überprüft. Die Prüfung erfolgt auf der Basis von Rechtschecklisten, in denen die einschlägigen Pflichten aufbereitet sind.

Im Folgenden sind für beide Standorte wichtige umweltrechtliche Vorschriften zusammengefasst.

TABELLE 20: RELEVANTE RECHTSVORSCHRIFTEN

Immissionsschutz	**Standort**
1. BImSchV - Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen	MD, WI
Energie	**Standort**
EnEG - Energieeinsparungsgesetz	MD, WI
EnEV - Energieeinsparverordnung	MD, WI
EEWärmeG - Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz	MD, WI
EDL-G - Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen	MD, WI
Abfall	**Standort**
KrWG - Kreislaufwirtschaftsgesetz	MD, WI
NachwV - Nachweisverordnung	MD, WI
AVV - Abfallverzeichnis-Verordnung	MD, WI
VerpackV - Verpackungsverordnung	MD, WI
Chemikalien	**Standort**
ChemG - Chemikaliengesetz	MD, WI
GefStoffV - Gefahrstoffverordnung	MD, WI
Technische Regeln Gefahrstoffe – TRGS	MD, WI
VO (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen	MD, WI
VO (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe REACH	MD, WI
Wasser	**Standort**
WHG - Wasserhaushaltsgesetz	MD, WI
AbwV - Abwasserverordnung	MD, WI
AnlagenVO - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	MD, WI
VAwS - Anlagenverordnung (Hessen)	WI
EKVO – Eigenkontrollverordnung Hessen	WI
VAwS - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen des Landes Sachsen-Anhalt	MD

EigÜVO – Eigenüberwachungsverordnung LSA	MD
WG LSA - Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt	MD
SüwV-kom - Selbstüberwachungsverordnung kommunal	MD
IndV - Indirekteinleiterverordnung - Verordnung über das Einleiten von Grundwasser und Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen	MD, WI
Gefahrgut	**Standort**
GGBefG - Gefahrgutbeförderungsgesetz	MD, WI
GGVSEB - Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt	MD, WI
GbV - Gefahrgutbeauftragtenverordnung	MD, WI
ADR/RID	MD, WI
GGVSee - Gefahrgutverordnung See	WI
ADN - Anlage zum Europäischen Übereinkommen vom 26. Mai 2000 über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen	WI
IATA – Gefahrgutvorschriften für Flugtransport	WI
Elektro- und Elektronikgeräte	**Standort**
Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE)	WI
Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS II)	WI
BattG - Batteriegesetz	WI
ElektroG - Elektro- und Elektronikgerätegesetz	WI
ElektroStoffV - Elektro- und Elektronikgeräte-Stoff-Verordnung	WI
Laserschutz	**Standort**
BGV B2/DGUV Vorschrift 11 - Laserstrahlung	WI
Biologische Stoffe	**Standort**
GenTG - Gentechnikgesetz	MD
BioStoffV - Biostoffverordnung	MD, WI
Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe - TRBA	MD, WI
BGI/GUV-I 853/DGUV Information 213-016 - Betriebsanweisungen nach der Biostoffverordnung	MD, WI
Produktsicherheit	**Standort**
RL 98/79/EG über In-vitro-Diagnostika	MD, WI
ProdSG - Produktsicherheitsgesetz	MD, WI
MPG - Medizinproduktegesetz	MD, WI
BetrSichV - Betriebssicherheitsverordnung	MD, WI

Gültigkeitserklärung

Die Unterzeichner Carsten Speidel und Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0039 bzw. DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 20.59 / 27 (NACE-Code Rev.2), bestätigen, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der HUMAN Gesellschaft für Biochemica und Diagnostica mbH, Registrierungsnummer DE-179-00017, angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

27.08.2015

Carsten Speidel
Umweltgutachter

Dr. Reiner Beer
Umweltgutachter